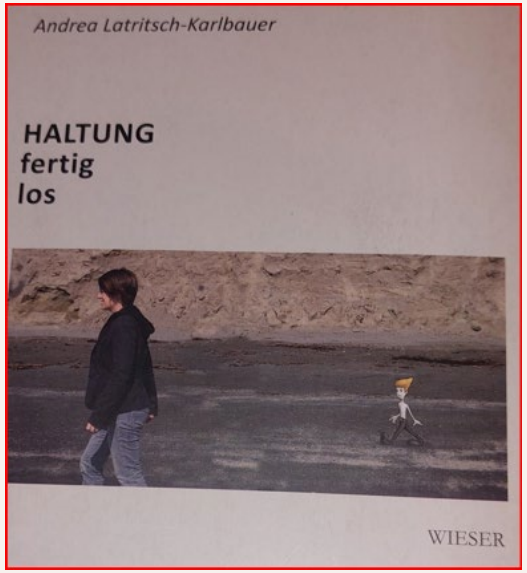
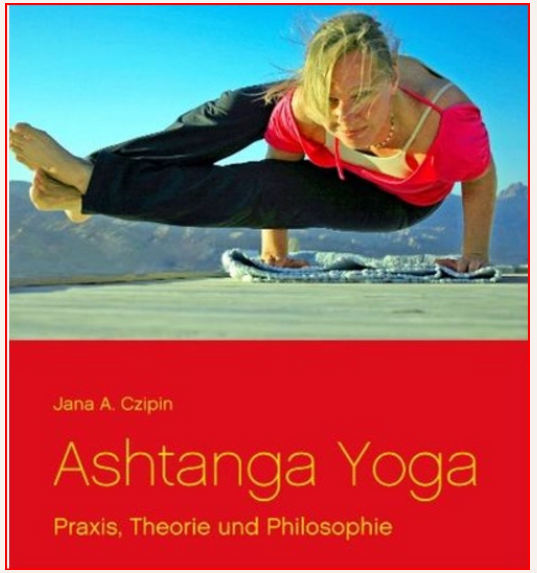
Achtung: fertig: los

WAS MIT HALTUNG ZU GEWINNEN IST

Alles eine Frage der Haltung – Guter Stand ist von Vorteil

Tradition(en) und Vorbilder*innen





Weigel, Hans Georg in Kreft/Mielenz Wörterbuch Soziale Arbeit 2021: 401-403

Haltung gilt als Schlüsseldimension für eine wirkungsvolle Verknüpfung von Wissen (Theorie) und Methoden (Handeln). Metapher des „inneren Kompass" mit persönlichen und fachlichen Grundsätzen zur Ausrichtung einer individuellen Professionalität. (ebd. 401)

Haltung = Kern und Grundeinstellung, theoretisch weitestgehend ungeklärt

Mehrdimensional, in Verbindung mit kulturellen, historischen, sozialen und organisationalen Rahmungen.

Verknüpft mit Werten, Normen, Handlungsgrundsätzen, Berufsethik

Haltung in der Beratung: Neutralität, Nicht-Wissen, Respekt, Achtung von Wirklichkeitskonstruktionen der Klient*innen…

Haltung in der Sozialpädagogik? In der offenen Jugendarbeit?

Begriff mit Konjunktur?

Sichtbar?
Unsichtbar?
Gespiegelt?

Haltungs-
Panorama

Fünf Dimensionen von Haltung, vgl. Rothholz 2020:79ff

1) Körperlich/räumlich/kognitiv: **Körperhaltung**, räumliche **Position** zu etwas oder jemanden, ein bestimmter **Standpunkt**. Diese Form der Haltung ist beweglich, verweilend, verharrend, festhaltend
2) Erlebbar bzw. erfahrbar: bewusstes, zielgerichtetes **Verhalten** als auch jegliche „motorische Äußerung"
3) **Subjektive Einstellungen**, Bewertungen und Überzeugungen, durch Sozialisation und Erfahrungen erworben; nicht statisch, sondern prozessual
4) **Halt und Orientierung**: etwas Verlässliches, Schützendes bzw. Stützendes. Fester Halt – kritische Auseinandersetzung möglich.
5) **Einhalten von Abmachungen** bei Aushandlungsprozessen in einer Gruppe oder einer Gesellschaft, z.B. von vereinbarten Gesetzen, Geboten und Regeln. Bei Widersetzung drohen Sanktionen bzw. Konsequenzen.

Anforderungen an Sozial-Professionelle Haltungserwartungen

Bsp.: **Lebensweltorientierung** „im Zeichen von Liebe, Vertrauen und Neugier, also im Zeichen der Anerkennung des Respekts vor dem Gegebenen, aber auch der Ermöglichung und Zumutung von neuen Bewältigungswegen und der kritischen Unterstützung eigenwilliger Lebenskonzepte.“ (Grunwald & Thiersch 2018: 307)

Verstehen von „Alltagsnähe“, „Sozialräumlichkeit“, „Prävention“, „Partizipation“, Integration und Inklusion“ und „Strukturierter Offenheit“ (vgl. ebd.: 308-310) bedingen eine Haltung der „Achtsamkeit“, des „Mutes“, sich auf Ungewisses einzulassen, der „Anerkennung und Wertschätzung“, der „Transparenz von Macht- und Herrschaftsstrukturen“, u.v.m.

Bsp.: **Systemische Theorie**: Haltung der „Bedürfnisorientierung“ und von „Aushandlungsstärke“, u.v.m.

Haltung körperlich/räumlich/ kognitiv: Nähe und Distanz als Bsp.

- Gestaltung von professionellen Beziehungen zwischen (zu viel) Nähe und (zu viel) Distanz: Berührungen, Bewegungs- und Erlebnisorientierung, Aggression und Gewalt …
- Körperübungen
- Soziale Arbeit zwischen Parteilichkeit und Neutralität

Formen von Haltung

- Kreativ-flexible Haltung
- Liebevolle Haltung
- Humorvolle Haltung
- Wertschätzende und offene Haltung
- Verantwortliche Haltung
- (Selbst)kritische Haltung
- Schutz- und Schonhaltung
- Aufrechte Haltung
- Fehlhaltung
- Experimentell-spielerische Haltung
- ....

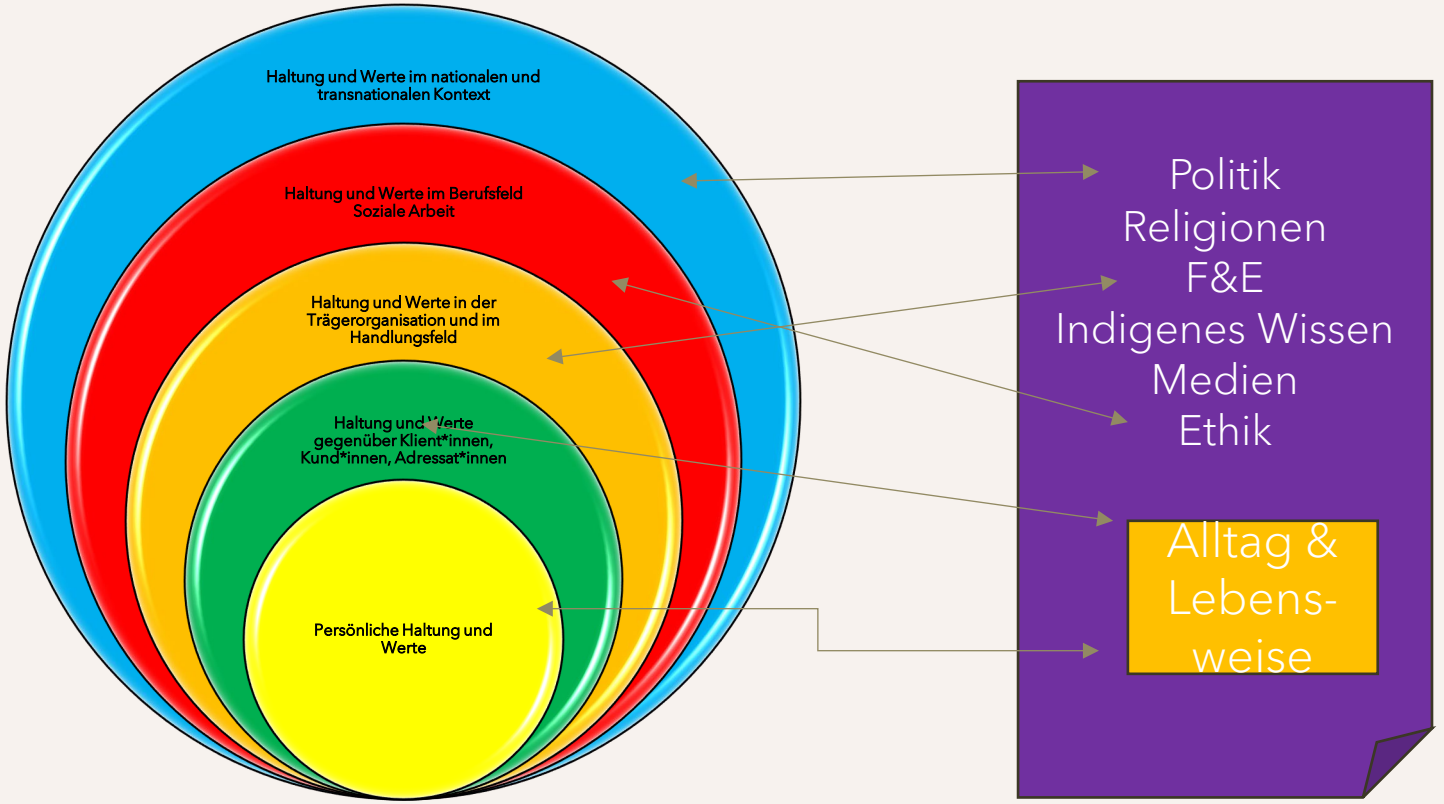
(Selbst-)Reflexion und Professionelle Identität

Die Auseinandersetzung mit der eigenen Person in den Kontexten professionaler Haltung und den Anforderungen im beruflichen Wirken kennzeichnen diese Säule des Kerncurriculums. Praxis- und (Selbst-)Reflexion sind wesentliche Bestandteile. Hier werden Inhalte und Lernerfahrungen aus den jeweiligen Lernphasen reflektiert, bearbeitet und miteinander verknüpft, sodass ein konkreter Theorie Praxis-Bezug im Gruppenkontext hergestellt werden kann. Soziale Problemsituationen sollen erfasst und beschrieben werden und professionelle Aufträge und die Komplexität von Handlungsbezügen strukturiert, analysiert bzw. bearbeitet werden. Fragen der beruflichen Identität, der professionellen und persönlichen Werthaltungen, aktuelle Rahmenbedingungen und Entwicklungen der beruflichen Praxis sowie gesellschaftlicher Strömungen werden über berufliche Persönlichkeitsentwicklung bearbeitet und mit Einsichten aus den anderen Säulen kritisch reflektiert.

„Ein Kerncurriculum muss Bewegung, Lebendigkeit und Entwicklung zulassen". DGSA 2016 S.2, mit sieben Studienbereichen

Suche nach „Haltung" im Kerncurriculum Soziale Arbeit, s. Säule 8, Fachbereichskonferenz Soziale Arbeit in Österreich

Haltung als Kaleidoskop



Identifikationsrahmen: „Professionsethik“, ethische Werte und Prinzipien

Ethische Grundsätze: Zusammenfassung der ethischen Prämissen für in Österreich tätige Sozialarbeiter*innen/Sozialpädagog*innen. Voraussetzung für die Umsetzung: Wissen, Können und **der Wille sich gemäß diesen Vorgaben zu verhalten**

Globale Erklärung: „Soziale Arbeit als Profession ist dynamisch, kritisch und beschäftigt sich mit Menschen und ihren vielfältigen Umwelten. Es gibt eine Reihe von Werten (…)“: Menschenwürde, Menschenrechte, soziale Gerechtigkeit und Anfechtung ungerechter Politiken und Praktiken, Solidarität, Selbstbestimmung, Vertraulichkeit, Ganzheitlichkeit, ethischer Umgang mit Technologien … (ebd. 5ff)

Suche nach „Haltung“ im „Identifikationsrahmen Soziale Arbeit und Sozialpädagogik“ (2023) und in den „Ethischen Grundsätzen der Sozialen Arbeit“ (2024)

Globale Erklärung zu den ethischen Grundsätzen der Sozialen Arbeit (IASSW und IFSW) Kap. 1.3 und 1.4: S. 6f in: Ethische Grundsätze der Sozialen Arbeit 2024

„Als Sozialarbeiter*innen/Sozialpädagog*innen bringen wir (wie auch die Menschen, mit denen wir zu tun haben) unsere Geschichte, unsere Schmerzen und Freuden, unsere Werte und unsere religiösen, spirituellen und kulturellen Orientierungen in unsere Arbeitsbeziehung mit ein. Die kritische Reflexion darüber, wie das Persönliche das Berufliche beeinflusst und umgekehrt, muss die Grundlage der täglichen ethischen Praxis sein."

„(…) erkennen Sozialarbeiter*innen/Sozialpädagog*innen zugleich die verkörperte Vulnerabilität von sich selbst und den Menschen, mit denen wir arbeiten, an."

Verantwortung füreinander und für die Umwelt.

Sechs Qualitäten von “Sozialen”, um die Ansprüche zu Wissen, Können und Haltung zu verwirklichen

(vgl. Wendt 2021: 273 – 279)

Soziale brauchen ein Gespür für den Alltag und die Lebenswelt

Soziale müssen empathisch und echt sein und wertschätzen können

Soziale müssen Nähe und Distanz zu den Subjekten klären

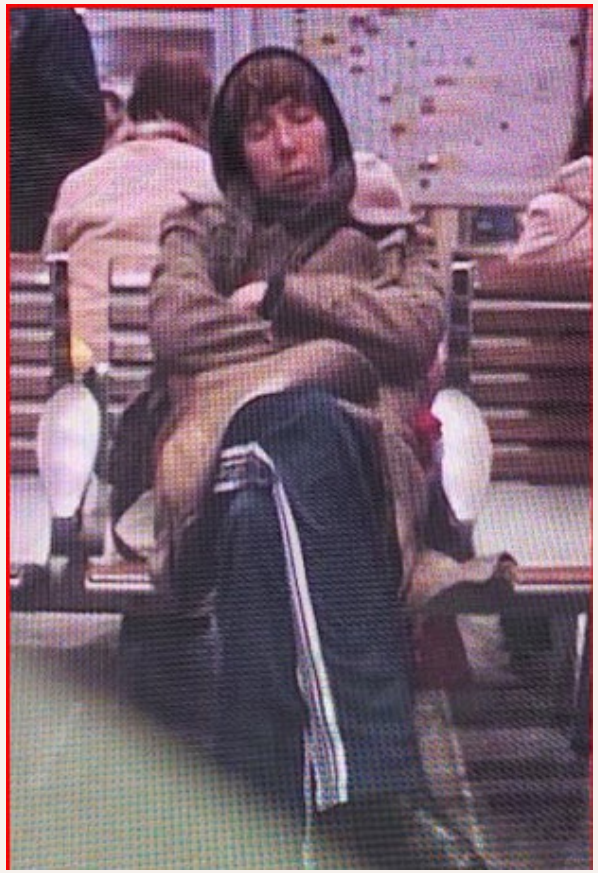
Soziale müssen sich einmischen wollen

Soziale müssen selbstkritisch sein

Soziale müssen für sich selbst sorgen

Venedig, Biennale 2024

Anna Jermolaewa Biennale 2024, Österreich-Pavillon Flucht nach Wien 1989



Research for Sleeping Positions, 2006

video, 18 min.

In this work, Jermolaewa, in a hooded sweatshirt and winter coat, attempts to find sleep on a train station bench in Vienna's Westbahnhof. She tries multiple positions, all uncomfortable. She has been here before, seventeen years earlier, when she arrived in Austria as a political refugee. She spent her first week on a bench in this station, sleeping on it every night before ending up in the refugee camp in Traiskirchen. The artist reenacts this experience but with one crucial difference-the bench now has armrests, installed as a deterrent for people trying to find rest.

Barbara Sanchez-Kane, Mexico City “Pret-a-Patria” Bereit für das Vaterland Biennale 2024

Haltung und Widerstand – stellvertretend

DEMO MAORI-RECHTE

BERICHT AUS DER TAGESSCHAU 1

Indigene in Neuseeland

Großdemo für Maori-Rechte in Wellington

Stand: 19.11.2024 15:04 Uhr

Zehntausende Menschen haben sich in der neuseeländischen Hauptstadt Wellington zu Protesten versammelt. Sie fürchten, dass die indigenen Maori mit einem neuen Gesetz lange bestehende Rechte verlieren könnten.

INSTALLATION ANNA JERMOLAEWA

BLÜTEN DER REVOLUTION, BIENNALE 2024

Achtung: fertig: los
Was mit Haltung zu gewinnen ist

ACHTUNG: Infos, Orientierung, Klärung der Situation, Einbezug aller Beteiligten, Hypothesen, Ressourcen, neue Chancen ….

FERTIG: es gibt ein Ziel (mehrere Ziele) und alle werden damit vertraut gemacht. Trainingspläne. Selbstzweifel und Rückfälle: mentales Coaching. Standard zur Vor- und Nachbereitung: Massagen, Videoanalysen, Ernährungsberatung, Biografie-Arbeit, Krisenintervention ….

LOS: dabei sein (Teilhabe), als Erste*r durchs Ziel gehen (Power und Empowerment), Potenzial und Grenzen spüren und zulassen (Selbstwert und Selbsteinschätzung) ….

Gewinn für Soziale Arbeit: Respekt und Anerkennung, Fokussierung, Sinn und Zukunftsorientierung …

Wechselspiel zwischen Haltung, Abweichung, Verkürzungen und leidvolle Erfahrungen ..

Zum Doppelpunkt: er bringt Spannung und verweist darauf, dass etwas Wichtiges kommt!

Quellen

- Grunwald, Klaus / Thiersch, Hans (2018): Lebensweltorientierung. In: Graßhoff, Gunther /u.a. (Hg.): Soziale Arbeit. Eine elementare Einführung.
- La Biennale Venezia: SHORT GUIDE. Foreigners Everywhere. BIENNALE ARTE 2024
- Österreichischer Berufsverband der Sozialen Arbeit - obds (2023): Soziale Arbeit in Österreich – Identifikationsrahmen für Sozialpädagogik und Sozialarbeit. Eigenveröffentlichung
- Österreichischer Berufsverband der Sozialen Arbeit (obds) & Österreichische Gesellschaft für Soziale Arbeit (ogsa). (2024): Ethische Grundsätze der Sozialen Arbeit: Ein Rahmen für Sozialarbeit und Sozialpädagogik in Österreich. Autor*innen: Iris Kohlfürst, Julia Pollak u.a.
- Rothholz, Maren Elisabeth (2020): Haltung in der Sozialen Arbeit – Annäherung an das Phänomen und Möglichkeiten einer Klärung. Bachelor-Thesis an der Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg, Department Soziale Arbeit. Betreuer: Röh, Dieter und Ansen, Harald
- Weigel, Hans Georg (2021): Haltung. In: Amthor, Ralph-Christian u.a. (2021): Kreft/Mielenz: Wörterbuch Soziale Arbeit. Aufgaben, Praxisfelder, Begriffe und Methoden der Sozialarbeit und Sozialpädagogik. 9. Auflage
- Wendt, Peter-Ulrich (2021): Lehrbuch Soziale Arbeit. 2. Auflage